

26. März 2015

Schweizerischer Historiker und Friedensforscher zur Kriegsgefahr in Europa

Von Dietmar Barkusky

Der renommierte Historiker Daniel Ganser berichtet in einem Interview am 23. März im Neuen Deutschland über die Strategie der USA, mit der sie ihre imperialen Machtansprüche im eurasischen Raum sichern wollen. Es ist eine Strategie, die vor einem Krieg mit Russland nicht zurückschreckt. US-Generäle provozieren bewusst einen Krieg, der vor allem Russland und Deutschland schwächen soll. Ein Bündnis dieser beiden Länder wollen die USA unter allen Umständen verhindern. Er zitiert den US-Strategen Friedmann, Direktor des Think Tanks Stratfor, der in einem Vortrag im Februar dieses Jahres in Chicago meinte, dass Russland und Deutschland vereint die einzigen Mächte seien, die die USA bedrohen können. Es wundert deshalb nicht, dass die USA die Kriegshysterie im Konflikt um die Ukraine mit gezielter Propaganda anheizen, wie es der Oberbefehlshaber der NATO, Philip M. Breedlove, tut.

Es passt auch es gut ins Bild, wenn die USA kürzlich im Baltikum demonstrativ militärische Präsenz zeigten und, wie gestern in den Hauptnachrichten deutscher Fernsehsender präsentiert wurde, US-amerikanische Soldaten in Ostpolen als Friedensgaranten gefeiert werden. Ob die gezeigten Bilder das Meinungsbild in Polen widerspiegelt, sei dahin gestellt. Verwundern tut auch nicht, wenn nun einflussreiche konservative Politiker in den USA den Druck auf ihre Regierung verstärkten, um Waffenlieferungen an die Ukraine zu fordern. Heute verkünden die Medien, dass die ersten zehn von 230 Armeegeländewagen in der Ukraine eingetroffen sind. Die Ukraine rüstet zum Kampf. Die Regierung beschloss, ihre Armee um etwa ein Drittel auf 250.000 Soldaten zu verstärken. Deeskalation sieht anders aus.

Bedenklich stimmt, wenn sich die Deutschen ein Jahr nach der Eskalation der Krise in der Ukraine mehrheitlich für eine Stärkung der „Verteidigungskraft“ der BR Deutschland aussprechen. Die antirussische Propaganda zeigt Wirkung.

Friedensdemonstrationen gegen diese Entwicklung sind deshalb umso wichtiger, damit deutlich wird, dass die Menschen auf der Straße friedlich miteinander leben wollen. Europa hat genug von Kriegen. Lasst uns in Frieden leben.